

Europaschule Gymnasium Rhauderfehn

- Anke Chudzinski-Schubert -

E-Mail: anke.chudzinski-schubert@gymnasium-rhauderfehn.eu Tel.: 0 49 52/82 73 - 0
Internet: www.gymnasium-rhauderfehn.eu Fax: 0 49 52/82 73 - 18



Gymnasium Rhauderfehn, Werftstraße 2, 26817 Rhauderfehn

An die Schulgemeinschaft des Gymnasiums Rhauderfehn

Rhauderfehn, den 17.10.2017

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Bedienstete,
liebe Freunde und Förderer des Gymnasiums Rhauderfehn,

am 09. November 2017 ist die Reichspogromnacht 79 Jahre Geschichte. Zum Gedenken an die verfolgten und überwiegend ermordeten jüdischen Mitbürger Rhauderfehns liegen an den Orten der Häuser der Familien Stolpersteine. Seit ihrer Verlegung gibt es die Tradition, in einem Rundgang durch Rhauderfehn dieser Mitbürger zu gedenken. Zu dieser Veranstaltung ist jeder Interessierte herzlich eingeladen. Durch eine Pressemitteilung wird auf den Rundgang hingewiesen, er beginnt um 10.00 Uhr an der Rhauderwieke (Ecke Neuer Weg) am Stolperstein zum Gedenken an die Familie Cohen, führt weiter über den Stein für die Familie Gumpertz (Rhauderwieke, Höhe MZR) zum ehemaligen Haus der Familie Weinberg (Untenende).

Einige Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs werden in diesem Jahr die Veranstaltung vorbereiten und über die Familien berichten. Anschließend werden sie zu einer kleinen Ausstellung ins Gymnasium einladen und in einem „Café“ Gespräche und Austausch ermöglichen.

Albrecht Weinberg, der jüngste Sohn der Familie Weinberg, hat das Grauen des Holocaust überlebt und wohnt jetzt mit seinen 92 Jahren in einem Altenheim in Leer. Der Ehrenbürger der Gemeinde Rhauderfehn, der unsere Schule schon mehrfach besucht hat und vielen Schülerinnen und Schülern aus seinem Leben berichtete, wird an dieser Veranstaltung teilnehmen.

Ihm zu Ehren möchten wir eine Aktion unterstützen, die einen kleinen Teil „Wiedergutmachung“ bringen mag. Die Organisation Jüdischer Nationalfonds macht es möglich, zu Ehren Herrn Weinbergs Bäume in Israel zu pflanzen. Eine Spendenabgabe zur Aufforstung Israels ist seit langer Zeit Tradition im Judentum, da es immer wieder große Brände gab und gibt, die die Landschaft zerstörten und noch zerstören. Herr Weinberg erinnert sich daran, dass in seiner Kindheit immer eine Sammeldose in seinem Haus stand, und hat unserer Schule eine solche Spendendose übergeben mit der Bitte über einen „Einsatz“ nachzudenken.

In Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde Rhauderfehn streben wir nun an, in Israel einen „Rhauderfehner Hain“ zu Ehren Albrecht Weinbergs zu errichten. Ein Baum, der in den „Wald deutscher Länder“ (jedes Bundesland hat seinen Platz), in Israel gepflanzt würde, kostet 18 €, die Organisation Jüdischer Nationalfonds stellt dann personalisierte Urkunden für Herrn Weinberg, das Gymnasium und die Gemeinde Rhauderfehn aus.

Auf diese Weise können wir ein Zeichen setzen, dass „Rhauderfehn“ hofft, dass diese Gräueltaten sich nie wiederholen werden, und vielleicht ein ganz klein wenig Wiedergutmachung leisten.

Besonders schön wäre es, wenn wir Herrn Weinberg eine solche Urkunde am 09.11.2017 persönlich übergeben könnten.

Wenn ihr euren Beitrag leisten mögt/ Sie Ihren Beitrag leisten möchten, kann auf folgendes Unterkonto des Fördervereins

Freunde und Förderer des Gymnasiums Rhauderfehn

IBAN: DE05 2859 1654 0027 1829 01

Verwendungszweck: Baumspende Israel

eine Spende überwiesen werden und/oder die Spendendose im Sekretariat gefüllt werden.

Wir bedanken uns für eure/ Ihre Spende
Ulrike Janssen als Schulleiterin
Anke Chudzinski-Schubert als Fachobfrau Geschichte

